

Unterrichtsvorbereitung im Rahmen der
Hildesheimer Religionspädagogischen Tagung 2008
mit dem Thema „... und vergib uns unsere Schuld“
Mit eigener und fremder Schuld umgehen – aber wie?

Nichts in der Welt kann den Schuldigen von den Folgen seiner Tat befreien. Nur die Liebe kann es: sie verbindet, wo ein Band zerrissen ist, und zerstört Mauern, die Menschen voneinander trennen.
Aus: Rudi Ott, Startzeichen. Anstöße zum Glauben,
Kösel, München 1985

Schule: Grundschole Sorsum
Klasse: 3b (8 Mädchen/8 Jungen)
Zeit: 13. November, 9.55 – 11.40 Uhr
Fach: Religion, konfessionell-kooperativ

Thema der Unterrichtseinheit: Gleichnisse

Thema der Unterrichtsstunde: Von der Vergebung - Das Gleichnis vom Schalksknecht
Matthäus 18, 21 – 35

Stellung der Stunde in der Unterrichtseinheit:

1. Stunde: Bildwörter und Redewendungen
2. Stunde: Das verlorene Schaf
- 3. / 4. Stunde: Von der Vergebung**
5. Stunde: Gleichnis vom guten Vater
6. Stunde: Gleichnis vom guten Vater – die Heimkehr
und weitere Stunden zu Gleichnissen

Leitfrage: Nach Gott fragen

Erwartete Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- o können die Vielfalt des biblischen Gottesbildes vor dem Hintergrund unterschiedlicher menschlicher Erfahrungen beschreiben
- o wissen, dass das Reden von Gott einer eigenen Sprache bedarf

(vgl. Kerncurriculum für die GS, Evangelische Religion, S. 17-19)

Literatur:

Grundschole Religion, Heft 15, Schuld haben – neu anfangen, Kallmeyer 2-2006